

NULLDREI

REGIONALLIGA 2016/17 * 21. SPIELTAG * 10. NOV. 2017 * 2. LIGASPIEL

12

JETZT SOLL
OCH NOCH DIE
SANDSCHOLLE DRAN
GLOOBEN??!!



Babelsberg 03 vs. FC Carl Zeiss Jena



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Ganz so dramatisch ist die Situation an der Sandscholle vielleicht (noch) nicht. Doch genau dort, wo heute viele kleine und große Fußballer trainieren und um Punkte kämpfen, plant die Stadt, ein neue Grundschule zu bauen. Angesichts der ohnehin schwierigen Sportstättensituation in der Landeshauptstadt regt sich natürlich Widerstand gegen alle Pläne, die eine weitere Reduzierung der Sportflächen vorsehen. Insgesamt haben über 2.200 Menschen eine entsprechende Petition unterschrieben. Entschieden ist noch nichts, eine Tendenz ist jedoch erkennbar. Und was lernen wir daraus? So einfach, wie man sich das im Rathaus vielleicht vorstellt, lassen sich die Bürger nicht vor vollendete Tatsachen stellen und NULLDREI versucht sich einmal mehr als Stachel im Fleisch, oder so ähnlich. Lesen Sie dazu unseren Artikel weiter hinten.

Der Winter ist noch immer in vollem Gange, da bescheren uns die Spielplaner und der kräftige Sonnenschein der vergangenen Tage den ersten Punktekampf im neuen Jahr. Unser Gegner aus der selbsternannten Stadt des Lichts kommt als Spitzenreiter der Regionalliga-Tabelle ins Karli. Der FC Carl Zeiss Jena, den wir mit allen Aktiven, Funktionären und Fans am Fuße des Babelsbergs herzlich willkommen heißen, spielt eine starke Runde, steht aber auch ernsthaft unter Druck aus der Lausitz. Unsere Elf kann also zur Spannung im Meisterschaftsrennen erheblich beitragen und sich selbst im Kampf um die Spitzenplätze der Staffel in Position bringen. Das Potenzial und den Anspruch für einen Heimdreier hat unser Team allemal.

Für die Herren-Regionalliga hat der NOFV mitgeteilt, dass alle ausstehenden Nachholpartien für den Zeitraum zwischen dem 1. März und dem 13. April neu angesetzt werden sollen. Die Vereine sollen sich auf Termine verständigen.

Das soll unsere erste Mannschaft aber heute nicht kümmern. Es gilt vom Start bis zum Abpfiff konzentriert und engagiert zu Werke zu gehen. Vor der Winterpause gab es drei Siege in Folge. Diese Serie ins neue Jahr zu verlängern, muss das Ziel sein. Unterstützen Sie unsere Mannschaft nach Kräften und achten Sie dabei das FairPlay, auf das die drei Punkte im Park vergraben werden können. In diesem Sinne: **Auf gehts ihr Blauen! Allez les bleus!**

INHALT	
Vorwort	3
LigaLage	4
Zahlensalat	6
Unser Gast	8
Blick zurück	10
Blick voraus	13
Interview	15
Ganz Groß	18
Aufstellung	20
Vereinsleben	23
Rückblende 1981	27
Neues aus dem Kiez	31
Unsere Sponsoren	34



Bonus für Sie und Ihre Familie?

Punkten Sie mit unserem Prämienprogramm.

Aktiv leben, Punkte sammeln und über Sach- und Geldprämien bis 120 Euro freuen.

Gesundheit in besten Händen aok.de/nordost/familie

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Thilo „Das Interview“ Vetter, Cécilie Schröder

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Dariusz Hünger, Nowaweser Kiezkurier

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Höntze, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Valentinstags-Schokoherzen

Redaktionsschluss: 14. Februar 2017, 21:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.®
mbe-babelsberg.de



Die leidige Winterpause ist für Nulldrei nun endlich vorbei, aber die frostige Jahreszeit lässt die Liga noch nicht los. Wie üblich zu diesem Zeitpunkt fallen reihenweise Spiele den äußeren Bedingungen zum Opfer, was den Übungsleiter von Energie Cottbus dazu bewog, alle Regionalligisten zum Streik aufzufordern. Nachdem vergangenes Wochenende bis auf die Spiele in Jena und Cottbus alle Partien in unserer Liga abgesagt wurden, gab Wollitz zu Protokoll: „Wenn so viele Spiele ausfallen, muss man den Spieltag komplett absagen, sonst sind alle Türen für Spekulationen geöffnet.“ Deshalb forderte Energies Trainer alle „Regionalligisten auf - nicht nur Nordost, sondern alle fünf Staffeln - komplett in den Streik zu gehen und den Fußball zu revolutionieren“. Die NULLDREI-Redaktion bedauert, dass Wollitz seinen starken Worten keine Taten folgen ließ und den Streik aussetzte, um mit seiner Mannschaft gegen Schönberg anzutreten.

Auch wenn heute im Karli um Punkte gekämpft werden kann, so werden einzelne Partien vermutlich abermals abgesagt werden. Bei unserem heutigen Kontrahenten Jena rollte der Ball bereits in den

vergangenen Wochen, Rasenheizung sei Dank. Im Nachhinein hätten die Thüringer die Fußbodenheizung zumindest im ersten Spiel wohl lieber ausgelassen, denn gegen den ZFC Meuselwitz setzte es eine unerwartete Pleite. Die Zipsendorfer entführten beim 2:1 Sieg nicht unverdient die Punkte aus dem Paradies. Somit bleibt es an der Tabellenspitze spannend. Energie Cottbus liegt mit nur noch vier Zählern Rückstand in Lauerstellung um die Pole Position.

Diese wollte eigentlich Wacker Nordhausen inne haben. Die Thüringer liegen aber im Kampf um den ersten Platz aussichtslos zurück. Aktuell belegt die Equipe den elften Rang und weist bei noch drei nachzuholenden Partien 22 Punkte Rückstand auf Carl Zeiss Jena auf. Trotzdem wurde bei den Doppelkörner nochmal kräftig am Personalrad gedreht. Als erstes wurde mit René van Eck ein neuer Übungsleiter verpflichtet. Van Eck löste damit Interimstrainer Tomislav Piplica ab, der die Mannschaft nach der Entlassung von Joe Albersinger im September übernommen hatte. Nach Vereinsangaben erhält der neue Trainer auf eigenen Wunsch einen Vertrag bis Som-

mer 2017. Dann wollen beide Seiten über einen neuen Kontrakt entscheiden. Piplica bleibt dem Verein als Torwarttrainer erhalten. Wacker-Präsident Nico Kleofas äußerte sich dazu wie folgt: „Wichtig war, einen Mann zu finden, der die Liga kennt und weiß, was Rot-Weiß Erfurt und Carl Zeiss Jena sind“. Hört, hört! Da sollte sich Herr Kleofas aber mal etwas genauer mit der Vita seines neuen Angestellten auseinandersetzen. Zwar trainierte der Holländer bereits die Equipe aus Jena, doch kickte diese während seiner Amtszeit in Liga Drei. Van Eck dürfte wohl kaum als ausgemachter Kenner der Regionalliga gelten, zumal sein letztes Engagement an den Kernbergen sechseinhalb Jahre her ist. Zu Beginn seiner Amtszeit griff der Mann mit dem markanten Bart gleich durch. Drei Spieler, unter ihnen Ex-Nulldreier Benjamin Kauffmann, gehören nunmehr aus sportlichen Gründen zum Kader der zweiten Mannschaft. Dafür rückten zwei Nachwuchsspieler in den Regionalligakader auf. Der ohnehin aufgeblasene Kader wurde zusätzlich durch einen namentlich prominenten Kicker erweitert. Von der Regionalligaelf des FC Bayern wechselte Lucas Scholl, Sohn von Ex-Nationalspieler Mehmet Scholl, in den Südharz. Ob dies eine sinnvolle Verpflichtung ist, wird erst die Zukunft zeigen.

Aber nicht nur in Nordhausen wurde der Mann auf der Trainerbank ausgetauscht. Auch beim abwärtsbedrohten Aufsteiger Fürstenwalde schwingt ein neuer Mann das Zepter an der Seitenlinie. Mit Matthias Mauksch kehrt ein alter Bekannter in die Bonava-Arena zurück. Mauksch hatte den FSV im letzten Sommer aus der Oberliga in die Regionalliga geführt, den Verein danach aber aus persönlichen Gründen verlassen. Aus Vereinsicht ist die Rückkehr eine logische Entscheidung, da Mauksch auch für das Team kein Unbekannter ist: „Das Grundgerüst der Mannschaft kenne ich noch. Ich habe im vergangenen halben Jahr das Team in der Regionalliga verfolgt und Kontakt zu Spielern und Verein gehalten.“

Der im Dezember freigestellte Achim Hollerieth ist bereits bei einem Ligakontrahenten untergekommen. Der 43-Jährige betreut nunmehr das Tabellenschlusslicht Neustrelitz. Nach 17 absolvierten Partien hat die TSG vier Punkte auf dem Konto. Der Rückstand auf einen sicheren Nichtabstiegsplatz beträgt 14 Zähler. Im Gegensatz zum oben erwähnten

TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FC Carl Zeiss Jena	19	14	3	2	38:8	30	45
2. Energie Cottbus	19	12	5	2	30:10	20	41
3. Berliner AK 07	17	10	3	4	30:21	9	33
4. RB Leipzig II	18	8	6	4	27:22	5	30
5. FC Viktoria 1889 Berlin	17	7	7	3	33:21	12	28
6. Babelsberg 03	17	8	4	5	30:24	6	28
7. Hertha BSC II	18	7	6	5	23:23	0	27
8. BFC Dynamo	18	7	5	6	31:23	8	26
9. FC Oberlausitz	17	8	2	7	23:15	8	26
10. 1. FC Lok Leipzig	18	7	5	6	26:25	1	26
11. Wacker Nordhausen	16	6	5	5	24:23	1	23
12. FC Schönberg 95	19	6	5	8	28:33	-5	23
13. ZFC Meuselwitz	18	5	6	7	15:17	-2	21
14. VfB Auerbach	18	4	6	8	19:33	-14	18
15. Union Fürstenwalde	18	3	6	9	18:33	-15	15
16. FSV Budissa Bautzen	19	2	6	11	16:31	-15	12
17. FSV 63 Luckenwalde	17	2	5	10	12:30	-18	11
18. TSG Neustrelitz	17	1	1	15	15:46	-31	4

René van Eck kennt Hollerieth die Liga und im Besonderen den Abstiegskampf. Vor seinem Engagement in Fürstenwalde betreute der ehemalige Bundesliga-Keeper von März bis November 2014 das Team von Germania Halberstadt. Dass er keine einfache Aufgabe übernommen hat, ist Hollerieth bewusst. „Ich weiß, dass es eine schwierige Aufgabe ist. Der Verein hat aber einen Plan, sowohl für den positiven als auch für den negativen Fall. Das war mir von Beginn an wichtig.“ Wir wünschen allen neuen Übungsleitern viel Erfolg mit ihren neuen Mannschaften, außer natürlich im Vergleich mit unseren Nulldreiern.

Eine Nachricht der vergangenen Woche dürfte in Neustrelitz mit Wohlwollen aufgenommen worden sein. Der Leipziger Brauseclub RB wird mit Ablauf der Saison seine ReserveElf vom Regionalliga-Spielbetrieb zurückziehen. Zwar will der Verein noch alle anstehenden Partien bis Saisonende austragen, trotzdem stehen die Jungbullen damit als erster Absteiger fest. Dadurch wittert Neustrelitz wieder Luft im Kampf um den Ligaverbleib, denn theoretisch könnte der vorletzte Platz zum Klassenerhalt genügen. Dafür dürfte aber kein Verein aus dem NOFV-Gebiet aus der Dritten Liga absteigen und der Staffelsieger müsste sich in der Aufstiegsrelegation durchsetzen.



STATISTIK Regionalliga, 16. Spieltag, Freitag, 2. Dezember 2016: **Babelsberg 03 vs. FSV Luckenwalde 2:0 (1:0)**
Babelsberg 03: Gladrow – Eglseider, von Piechowski, Akdari, Cepni (89. Saalbach) – Fiegen, Koch, Steinborn (85. Salla), Cubukcu, Özgöz (74. Hoffmann) – Shala
FSV Luckenwalde: Tix – Koplín, J. Schmidt, Leimbach (41. Hadel), Repetylo – Müller, Fouley, Wuller (45. Häsen), Borowski – Bilali, Soltanpour (73. Stober)
Tore: 1:0 Shala (2.), 2:0 Salla (90.); **Gelbe Karten:** Koch, Akdari/J. Schmidt, Koplín, Häsen; **Besucher:** 1.483



RÜCKRUNDENFAHRPLAN BIS APRIL

Table with match dates, times, and opponents: Fr. 24.02. 19.00 Uhr Lok Leipzig vs SVB, Fr. 03.03. 19.00 Uhr SVB vs. Union Fürstenwalde, So. 12.03. 14.00 Uhr RB Leipzig II vs. SVB, Fr. 17.03. 19.00 Uhr SVB vs. TSG Neustrelitz, So. 02.04. 13.30 Uhr FC Schönberg 95 vs. SVB, Fr. 07.04. 19.00 Uhr SVB vs. Berliner AK 07

EINSATZSTATISTIK

Main table listing player statistics: Name, Position, Minutes, Goals, Assists, etc. Includes players like Gladrow, Eglseider, Piechowski, etc.

HEIM

Home match statistics table with columns: Sp., S., U., N., Tore, D., P.

AUSWÄRTS

Away match statistics table with columns: Sp., S., U., N., Tore, D., P.

ZUSCHAUER

Attendance statistics table with columns: Summe, Spiele, Schnitt

TORSCHÜTZEN

Top scorers table listing player names and goals scored

16. SPIELTAG

Match results for the 16th round

17. SPIELTAG

Match results for the 17th round

18. SPIELTAG

Match results for the 18th round, including Wacker Nordhausen - Babelsberg 03

19. SPIELTAG

Match results for the 19th round

20. SPIELTAG

Match results for the 20th round

21. SPIELTAG

Match results for the 21st round

22. SPIELTAG

Match results for the 22nd round

23. SPIELTAG

Match results for the 23rd round

FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE Kicks und Klicks für Fairplay

HERZLICHEN WILLKOMMEN! Als neue Vereinsmitglieder begrüßt Babelsberg 03: Constantin Sun, Norbert Pape, David Kolesnik, Philipp Braschwitz, Uwe Kaminski, Celina Herr, Jean-Pierre Quitzow, Thiago Kliese de Souza, Kristin Ebert, Jeanette Wasiak, Hanno Herrschuh, Claudia Eule, Caroline Höpfner, Katrin Grzimke, Natalie Lobe, Franziska Hudalla, Helena Kürten, Paul Kleiber, Dominic Wischnat Mejia, Kevin Laß, Vincent Scheffler, Ricardo Aertel, Rabea Zarse, Nicole Schaffer, Johannes Fritschi, Yvonne Kannenberg, Ann-Rike Grunow, Ole Fischer, Philipp Wittchow, Yannick Brommond, Justin-John Eichhorst, Baldur Berg, Ole-Ejnar Runkel sowie Matti Rehfeld.





Was viele ja nicht wissen, hinter der manuellen Hälfte bei sogenannten halbautomatischen Waffen verbirgt sich der Umstand, daß der Abzug bei jedem Schuss aufs Neue betätigt werden muss. Wogegen der automatische Teil sich mit der stetigen Selbstladung befasst. Das heißt, solange im Magazin vorrätig, wird immer wieder eine neue Patrone zum Lauf geführt. Damit disqualifizieren sich halbautomatische Schießbeisen zum Beispiel unbedingt für's Russische Roulette. Die Gewinnchancen liegen bei ziemlich genau Null. Dennoch gelang einem jungen Texaner für dieses Kunststück ein kleiner Achtungserfolg: der Gewinn des Darwin Awards. Posthum, versteht sich. Der ein wenig mokante Preis wird in der Regel nachträglich verliehen, es sei denn, es gelingt, sich anderweitig ungeschickt der Fortpflanzungsmöglichkeiten zu berauben.



Nicht zu verwechseln ist der Darwin Award mit der Darwin Medaille. Letztere wird nämlich nicht für ein ruhmreiches Entkommen aus der universellen Erbgut-Suppe vergeben, sondern für herausragende biologische Forschungsleistungen. Für gewöhnlich im Zusammenhang mit der landläufigen Evolutionstheorie. Im Übrigen und im Jahre 1900 hängt die ehrwürdige Royal Society einem gewissen Zoologen namens Haeckel diese Auszeichnung ans Revers. Er selbst untersuchte vornehmlich die niederen Seetiere. Korallen, Medusen und Cousinen. Eine davon konnte er ehelichen und benannte eine besonders schöne Qualle nach ihr.

Warum es sowohl in Jena als auch in Potsdam eine

Haeckelstraße gibt, könnte mit der Tatsache zusammenhängen, daß er hier geboren und dort begraben ist. Ernst Haeckel, Sproß eines preußischen Oberregierungsrats, habilitierte 1861 an der Universität Jena zum Liebesleben der Wurzelfüßer, wurde ebenda mit achtundzwanzig Lenzen zum außerordentlichen Professor berufen und blieb seiner Lehranstalt von da an treu. Es sei denn, er unternahm eine seiner ausgedehnten Forschungsreisen. In seinen Vorträgen und häufig populärwissenschaftlichen Schriften trug er vor allem seine Überzeugung von der Entwicklungslehre in die Welt und legte sich ausgiebig mit den klerikalen Eliten an. Die Dimensionen der Evolutionstheorie veränderten das Zeit- und Geschichtsverständnis, das Schöpfungsmärchen musste schwere Kratzer hinnehmen.

Im Alter verließen ihn wohl die guten Geister und er verließ den eigenen Pfad der Ethik. Er fabulierte über Menschenrassen, teilte sie in Wollhaarige und Schlichthaarige. Gute Haare, schlechte Haare. Zu Beginn des letzten Jahrhunderts war er sicher, *Amerikaner und Australier gehen mit raschen Schritten ihrer völligen Ausrottung entgegen*. Sogar den Hottentotten hat er eine Zukunft abgesprochen. Kurz vor seinem Tode, der Erste Weltkrieg wütete, delirierte er: *Ein einziger feingebildeter deutscher Krieger [...] hat einen höheren intellektuellen und moralischen Lebenswert als hunderte von den rohen Naturmenschen, welche England und Frankreich, Russland und Italien ihnen gegenüberstellen*. Vermutlich lag er falsch, Genetik war nicht sein Fach. Zurück zu den Hottentotten.

Nach der bösen 1:2-Überraschung zum Restrundenauftakt gegen Meuselwitz fand Spitzenreiter Jena gegen Bautzen zurück in die Erfolgsspur. Mit einem klaren 4:0 fertigte die Mannschaft von Trainer Mark Zimmermann die Oberlausitzer ab. Das Team um die überaus erfahrenen Verteidiger Klingbeil und Ex-Nulldreier Matthias Kühne hat in 19 Spielen nur drei Mal die Punkte geteilt und lediglich zwei Matches verloren (RBL II, ZFC).

Neben den genannten Verteidigern zählen auch Eismann, Buval oder Gerlach zu den Akteuren, die über viel Erfahrung verfügen. Um die stabilen Routiniers baut Jena seit zwei, drei Jahren verstärkt auf eigene Nachwuchskräfte wie den Rechtsaußen Bock oder den 19jährigen Wolfram im zentralen Mittelfeld. Im Gegensatz zu früheren Jahren wirkt die Strategie für Jenaer Verhältnisse wie ein Sparkurs, der allerdings dringend notwendig scheint. In der abgelaufenen Periode schrieb die Spielbetriebsgesellschaft Jena, die ausgegliederte Profi-Abteilung des FC Carl Zeiss, tiefrote Zahlen im hohen sechsstelligen Bereich. Ohne Kredite des sogenannten Investors Duchatelet, Minderheitsgesellschafter der Spielbetriebsgesellschaft, wären die Lichter im Paradies wohl bereits erloschen. Wie bereits beim englischen Drittligisten Charlton Athletic, der ebenfalls zum Beteiligungskonglomerat des belgischen Jena-Investor gehört, formierte sich auch in der Stadt des Lichts Widerstand. Doch nach Stimungsboykott der Südkurven-Fans und zwischenzeitlicher Abrechnung auf der Mitgliederversammlung im letzten Herbst scheint Ruhe eingekehrt zu sein. Damals hatten die Alt-Funktionäre um Präsident Lindemann und Aufsichtsrat Töpel den Machtkampf mit Duchatelets Stadthalter Förster, alleiniger Geschäftsführer der Spielbetriebsgesellschaft, wohl endgültig verloren. Nun sind trotz des Defizits auch Kosten für die Rasenheizung im Ernst-Abbe-Sportfeld kein Problem, sie werden vermutlich von Duchatelet Krediten finanziert.

Dass sich die Szenerie an den Kernbergen beruhigt hat, dürfte maßgeblich auch am sportlichen Aufwärtstrend liegen. Die vergangene Spielzeit hatte Jena einen Platz hinter Babelsberg auf Rang 7 beendet. Dann übernahm Mark Zimmermann, der fast sein ganzes Fußballerleben beim FCC verbracht hat, das Ruder und seitdem läuft es. Zum einen hat Jena insgesamt nur acht Gegentreffer kassiert, zum anderen mauser-

DER VEREIN	
Fußballclub Carl Zeiss Jena e.V.	
Gegründet	13. Mai 1903
Vereinsfarben	Blau-Gelb-Weiß
Stadion	Ernst-Abbe-Sportfeld 12.630 Zuschauer
Adresse	Im Ernst-Abbe-Sportfeld Jena Oberaue 3, 07745 Jena
Homepage	www.fc-carlzeiss-jena.de

ERFOLGE	
► DDR-Meister 1963, 1968, 1970	
► DDR-Vizemeister 1958, 1965, 1966, 1969, 1971,	
► 1973, 1974, 1975, 1981	
► FDGB-Pokalsieger 1960, 1972, 1974, 1980	
► FDGB-Pokalfinalist 1965, 1968, 1988	
► Europacup-Finalist 1981	
► Europacup-Halbfinalist 1962	
► DFB-Pokal-Halbfinalist 2008	

ERGEBNISSE		
27.11.	FC Carl Zeiss Jena - FC Schönberg 95	2:0
02.12.	Viktoria 1889 Berlin - FC Carl Zeiss Jena	2:2
11.12.	FC Carl Zeiss Jena - BFC Dynamo	2:0
28.01.	FC Carl Zeiss Jena - ZFC Meuselwitz	1:2
11.02.	FC Carl Zeiss Jena - Budissa Bautzen	4:0

HISTORIE		
REGIONALLIGA NORD-OST 1998/99		
19.08.98	FC Carl Zeiss Jena - Babelsberg 03	1:1
13.02.99	Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena	0:1

REGIONALLIGA NORD-OST		
18.09.99	FC Carl Zeiss Jena - Babelsberg 03	1:2
25.03.00	Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena	1:1

DRITTE LIGA		
06.11.10	FC Carl Zeiss Jena - Babelsberg 03	0:0
19.04.11	Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena	4:1
08.11.11	FC Carl Zeiss Jena - Babelsberg 03	1:2
17.03.12	Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena	0:0
REGIONALLIGA NORD-OST		
22.09.13	Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena	0:1
30.03.14	FC Carl Zeiss Jena - Babelsberg 03	2:0
12.09.14	Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena	2:2 (1:0)
22.03.15	FC Carl Zeiss Jena - Babelsberg 03	1:1 (1:1)
20.11.15	Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena	0:0
06.05.16	FC Carl Zeiss Jena - Babelsberg 03	0:2 (0:0)
14.08.16	FC Carl Zeiss Jena - Babelsberg 03	3:0 (0:0)

te sich der Ex-Hanseat Starke mit zehn Treffern zum Torjäger. Sportlich ist den Blau-Gelb-Weißen einiges zuzutrauen. Ob der Atem auch für eine kommende Spielzeit in der Regionalliga reichen würde, falls die Meisterschaft verfehlt würde oder eine mögliche Relegation schieflänge, steht in den Sternen.



Hinten von links: Rene Klingbeil, Niclas Erlbeck, Sören Eismann, Filip Krstic, Maximilian Schlegel, Maximilian Wolfram, Dominik Bock, Manfred Starke. **Mitte von links:** Mark Zimmermann (Cheftrainer), Martin Ullmann (Co-Trainer), Bernd Lindrath (Torwarttrainer), Peter Schneider (Sportpsychologe), Kenny Verhoene (Sportdirektor), Sven Reimann, Timmy Thiele, Florian Dietz, Justin Gerlach, Bedi Buval, Uwe Dern (Mannschaftsleiter), Stefan Klasen (Zeugwart), Fabian Camarius (Physiotherapeut), Johannes Rösche (Physiotherapeut), Dr. Alexander Winkler (Mannschaftsarzt). **Vorne von links:** Rene Eckardt, Matthias Kühne, Shkodran Zeqiri, Raphael Koczor, Stefan Schmidt, Jakob Prieles, Artur Mergel, Florian Giebel, Guillaume Cros.



„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden, belebenden Blick“, dichtete einst der olle Goethe. Vom Hoffnungsglück, dass er grünend wahrnahm, war angesichts der Großwetterlage zu Jahresbeginn nichts zu erkennen. Doch die letzte Woche deutete mit viel Sonnenschein an, dass sich der alte Winter bald in rauere Gefilde zurückziehen könnte.

Ob den Ansetzern des nordostdeutschen Regionalverbandes NOFV das Kalendarium und die meteorologischen Verhältnisse in hiesigen Breiten unbekannt sein könnten, darf dahingestellt bleiben. Das Wetter war jedenfalls im Januar nur selten zum Kicken geeignet, die ersten beiden Punktspiele (vs. Bautzen und in Neugersdorf) wurden abgesagt. Gleichwohl bat Null-drei-Coach Cem Efe seine Equipe frühzeitig zur Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde. Der eine oder die andere Nulldreierin mag vielleicht unken, angesichts der Tabellsituation ginge ohnehin nicht mehr viel für unsere Nulldreier. Doch davor sei gewarnt. Der Frühjahrsauftakt der Jenenser gegen Meuselwitz zeigt einmal mehr, dass man nicht vorschnell die Flinte ins Korn werfen sollte. Die Punktedifferenz zur Spitze aufzuholen ist sicher eine Herausforderung, aber bei noch 17 ausstehenden Partien keineswegs unmöglich.

Drei Tage nach Silvester bat das Trainer-Kollegium am 04.01.2017 zum Trainingsauftakt. Nicht mehr am Start war Timur Özgöz, der sich nach wenigen Monaten in Babelsberg, in denen er seine Qualitäten nur andeuten konnte, Richtung zweite Liga Türkei verabschiedete. Dafür wurde Antonin Hennig nach langer Verletzungspause wieder im Kreis der ersten Mannschaft begrüßt. Außerdem nahm Tobias Dombrowa aus der SVB-A-Jugend an der Vorbereitung teil und wurde erstmals bei

den Senioren im Testspiel eingesetzt. Hingegen mussten Marvin Gladrow, Nader El-Jindaoui und Bilo Cubukcu zeitweise wegen leichterer Blessuren passen.

Das erste und vielleicht auch einzige Highlight war bereits für den 7. Januar geplant, als man sich mit dem Zweitligisten Union Berlin messen wollte. Doch die Platzbedingungen auf dem Hauptplatz im Karli machten einen Strich durch die Rechnung und auf den Kunstrasen wollte man angesichts des erwarteten Zuschaueraufkommens doch nicht ausweichen. So startete die Efe-Elf am 12.01. mit einem Vergleich gegen den NOFV-Oberligisten BSC Süd Brandenburg in den Testspiel-Reigen und bezwang den Vertreter der Süd-Staffel in der Aufstellung Flügel, Eglseder (46. Knechtel), Akdari (46. Fiegen), Saalbach, Cepni (46. Hoffmann), Koch, Sindik (46. Stang), Steinborn (46. Beyazit), Cubukcu, El-Jindaoui, Shala (46. Hennig) glatt mit 4:0. Die Treffer erzielten Shala, Eglseder, Beyazit und Hoffmann.

Das darauffolgende Testspiel gegen Torgelow musste mangels Gegner (vereiste Anreise) abgesagt werden. Berlin-Ligist Eintracht Mahlsdorf sprang kurzfristig ein. Babelsberg hatte nach einer intensiven Trainingswoche sichtlich schwere Beine und tat sich schwer. Beyazit und Shala besorgten letztlich die Treffer zum 2:0 Endstand. Der SVB spielte mit Otreмба, Knechtel (46. Cepni), Akdari (46. Koch), von Piechowski (46. Saalbach), Eglseder, Sindik (46. Hoffmann), Steinborn (46. Stang), Fiegen (60. Dombrowa), El-Jindaoui, Beyazit, Shala.

Gegen den Spitzenreiter der Oberliga Nord, die VSG Altglienicke, testete der SVB erneut mittwochabends unter Flutlicht. Bei Altglienicke stehen etliche Ex-Pro-



fis unter Vertrag (u.a. Matuschka, Brunnemann, Hartmann). Die Südost-Berliner stehen in ihrer Oberliga-Staffel auf Platz 1 und gingen im ersten Durchgang durch Kroll in Front. Nachdem der SVB im ersten ebenso wie im zweiten Abschnitt unendliche Chancen ausgelassen hatte, markierte Shala in einer temposcharfen Partie doch noch zwei Treffer zum nicht unverdienten 2:1 Endstand. Cem Efe hatte folgende Akteure aufs Feld geschickt: Otreмба, Eglseder (46. Fiegen), von Piechowski, Akdari (46. Koch), Cepni (46. Knechtel), Sindik (46. Stang), Saalbach (60. Hennig), Hoffmann, Cubukcu, Steinborn (46. Salla), Shala.

Wieder drei Tage später gastierte Germania Halberstadt am Babelsberger Park. Ursprünglich als Auswärtsspiel geplant, verständigten sich die Vereine, den Testkick am 21.1. auf dem bestens präparierten Kunstrasen im Karli zu absolvieren. Der Spitzenreiter der Oberliga Süd hatte den besseren Start und ging bereits nach zwei Minuten durch Beil in Front und erhöhte nach einer halben Stunde sehenswert durch Schulze. Nach einer umstrittenen Strafstoß-Entscheidung verkürzte Shala zum 1:2 Halbzeit-Stand. Auch nach dem Wechsel gelang es dem SVB kaum, Torchancen zu kreieren. Halberstadt blieb die gefälligere Elf. Nach dem 1:3 durch Michel auf Vorlage des auffälligen Ex-Zweitligakickers Lacheb (zuletzt BFC Dynamo) ging jegliche Struktur beim SVB verloren. Schlegel nutzte einen Konter zum 1:4 Endstand. Die herbe Pleite kassierten: Otreмба (45. Flügel), Cepni (58. Salla), Eglseder (28. Saalbach), von Piechowski (58. Knechtel), Fiegen (46. Sindik), Koch, Hoffmann (46. Steinborn), Cubukcu, Stang (46. Akdari), Beyazit (58. Hennig), Shala.

Eine kleine Rehabilitation gab es dann gegen den Berlin-Ligisten Reinickendorfer Füchse. Beyazit traf drei Mal traf. Gladrow feierte nach einer verletzungsbedingten Pause sein Comeback. Den Torreigen gegen die Nord-Berliner eröffnete Knechtel. Nach einem Apo-Doppelpack markierte Sindik das 4:0, Steinborn traf zum 5:0 und erneut Beyazit vollendete mit seinem dritten Treffer zum 6:0 Endstand. Für Babelsberg agierten: Gladrow, Fiegen (56. Stang), von Piechowski, Akdari, Cepni, Knechtel (56. Saalbach), Hoffmann (56. Steinborn), Koch, Eglseder, Beyazit, Shala (46. Sindik) Die als letzter Test geplante Begegnung gegen Nord-Regionalligist Braunschweig II fand am 28.1.

erneut auf dem Karli-Kunstrasen statt. Insgesamt gaben die Gäste gerade einmal zwei Schüsschen aufs SVB-Gehäuse ab. So musste sich unsere Elf nicht sonderlich mühen, um letztlich klar und deutlich 3:0 zu gewinnen. Die Treffer markierten Knechtel, Akdari und erneut Shala. Babelsberg spielte mit: Gladrow, Cepni, von Piechowski, Akdari, Eglseder (60. Fiegen), Koch (60. Stang), Knechtel (46. Sindik), Cubukcu, Hoffmann, Beyazit (46. Steinborn), Shala.

Das abgesetzte Punktspiel gegen Bautzen wurde durch einen Test gegen Chemie Leipzig kompensiert. Der SVB obsiegte klar mit 3:1. „Die Babelsberger haben uns gezeigt, wie schnell Fußball gespielt werden kann.“ kommentierte Dietmar Demuth nach der klaren Angelegenheit gegen den Zweiten der Oberliga-Staffel Süd. Die Treffer für unsere Farben erzielten Koch, Shala und Cubukcu. Der SVB spielte mit folgender Aufstellung: Gladrow (80. Otreмба); Eglseder (58. Fiegen), von Piechowski, Akdari, Cepni (58. Knechtel); Koch (58. Saalbach), Sindik (64. Stang); Hoffmann (64. Dombrowa), Cubukcu, Steinborn; Shala (64. Beyazit).

Da auch in Neugersdorf platzbedingt nicht gespielt werden konnte, bat Cem Efe am vergangenen Sonnabend nochmals zum Übungsspiel. Diesmal war Inter Leipzig zu Gast und wurde mit 6:2 bezwungen. In der temposcharfen Partie markierten die gut aufgelegten Steinborn (3), Shala, Hennig und Beyazit die Tore für den SVB, der wie folgt aufgestellt war: Gladrow; Eglseder, von Piechowski (46. Fiegen), Akdari (46. Hoffmann); Saalbach, Stang (60. Hennig), Koch, Sindik, Cepni (14. Knechtel); Steinborn (65. Salla), Shala (65. Beyazit).

Insgesamt zeigte unsere Mannschaft in der Vorbereitung nahezu durchweg engagierte Spiele, die allerdings aufgrund der Platzverhältnisse auf dem gut bespielbaren, aber engen Kunstrasenplatz im Karli wohl nur begrenzte Aussagekraft haben dürften. Körperlich macht die Elf einen guten Eindruck, der Konkurrenzdruck auf nahezu allen Positionen wirkt hoch. Es wird interessant werden, ob sich die zahlreich eingesetzten sehr jungen Akteure auch im Meisterschaftsalltag beweisen dürfen und können. Und schließlich gilt natürlich noch immer die Goethe-Weisheit: Es ist nicht genug zu wissen - man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen - man muss auch tun!



Wissen wo der Gegner steht!

Das SV Babelsberg 03 Fan-Angebot



Lesen oder empfehlen Sie jetzt die Potsdamer Neuesten Nachrichten für 12 Monate für zzt. nur 35,50 €/Monat.

- ✓ Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- ✓ Zustellung bequem frei Haus
- ✓ Exklusive Verlosungsaktionen alle 14 Tage
- + 4 Stehplatztickets oder eine Familienkarte
- + 100,- € Gutschein für den Fanshop des SV Babelsberg 03



Gleich bestellen

Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/babelsberg03



Regionalliga Nordost * 22. Spieltag * Freitag, 24. Februar 2017
1. FC Lokomotive Leipzig vs. Babelsberg 03

Bereits am kommenden Freitag soll unsere Equipe in die Messestadt Leipzig reisen. Dort erwartet uns dann der letztjährige Aufsteiger aus der Oberliga Nordost Staffel Süd, Lok Leipzig. Die Blau-Gelben rangieren derzeit im Niemandsland der Tabelle. Der zehnte Rang spiegelt das Leistungsvermögen des 1. FCL wider. Mit dem Abstieg sollte die Equipe von Trainer Heiko Scholz nichts zu tun bekommen, für viel mehr dürfte es in dieser Spielzeit aber auch nicht reichen. Nach dem fulminanten Saisonstart mit zehn Punkten aus den ersten vier Spielen ist wieder die Realität an Stelle der Träumerei getreten. Unsere Nulldreier waren es am fünften Spieltag, die die Probstheidaer auf den Boden der Realität zurück holten. In einer starken Partie unserer Elf sorgten ein Eigentor des Leipzigers Krug und Matthias Steinborn für den verdienten 2:0 Heimerfolg.



Dem Spiel wohnte das Gros der Leipziger Anhänger nicht bei, da sie mit der Ticketregulierung ihres Vorstandes nicht einverstanden waren. Unsere Anhänger dürfen selbst entscheiden, ob sie den Weg ins Plache-Stadion antreten wollen. Die Anstoßzeit um 18 Uhr an einem Werktag ist aber wenig fanfreundlich. Trotzdem sollte es unserer Equipe gelingen, den Gastgeber um die Ex-Nulldreier Ronny Surma und Daniel Becker erneut in die sportlichen Schranken zu weisen.

Anpfiff im Bruno-Plache-Stadion: 18:00 Uhr

Regionalliga Nordost * 23. Spieltag * Freitag, 3. März 2017
Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde

Eine Woche später gastiert der andere Aufsteiger in unserem Karli. Aus der Nordstaffel der NOFV-Oberliga ist Union Fürstenwalde erstmals in die Regionalliga aufgestiegen. Der Start in das neue Abenteuer misslang gründlich. Am ersten Spieltag kamen die Unioner mit 0:5 beim BFC Dynamo unter die Räder. Danach stabilisierten sich die Fürstenwalder, konnten die unteren Tabellenränge aber nie verlassen, weshalb der zu Saisonbeginn an Bord gekommene Übungsleiter Achim Hollerith den Verein verlassen musste. Derzeit steht die Mannschaft auf Platz 15 des Tableaus. Für den Rückrundenauftritt im Dezember übernahm Peter Heinrich die Equipe übergangsweise - mit Erfolg. Für die Schlappe vom ersten Spieltag konnte sich der FSV revanchieren und bezwang die Weinroten mit 4:1.

In der Winterpause kehrte aber der Aufstiegstrainer zurück. Matthias Mauksch leitet nunmehr wieder die Geschicke an der Außenlinie. Bisher durfte er aber noch nicht beweisen, dass er den Schwung vom Rückrundenauftritt mit ins neue Jahr nehmen konnte, da alle bisher angesetzten Partien dem Wetter zum Opfer fielen.

Unsere Nulldreier wollen sicherlich besser aussehen als im Spiel in Fürstenwalde. Dort reichte es nur zu einer Punkteteilung. Diesmal müssen aber die drei Punkte im Karli bleiben.

Anpfiff im Karli: 19:00 Uhr





jetzt auch
im Abo
taz.de/tazpressoabo

Wir wünschen uns eine friedliche Welt mit intakter Natur und glücklichen Menschen.

Irgendwo muss man anfangen. Zum Beispiel beim Kaffee. Probieren Sie tazpresso, den afrikanischen Bio-Espresso der taz. Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Fair Handelshaus GEPA.

taz Verlags- und Vertriebs-GmbH
Rudi-Dutschke-Str. 23
10969 Berlin



 **taz. die tageszeitung**

Traditionell führten wir pünktlich zum Beginn der Rückrunde ein Gespräch mit unserem Trainer Cem Efe. Natürlich ging es um die Rückrunde und die teilweise doch überraschenden Wechsel in der Transferzeit. Eins steht schon jetzt fest, es bleibt spannend.

Mehr als zwei Monate ist es her, dass Nulldrei um Punkte gekämpft hat. Wie war für dich die Zeit ohne Pflichtspielstress? Ohne Pflichtspielstress? Wir haben viele Freundschaftsspiele absolviert und die Zeit genutzt, um mit der Mannschaft Verschiedenes zu probieren. Darum geht es ja auch in der Winterpause. Auf jeden Fall freue ich mich jetzt, dass es wieder losgeht.

Was hast du in der freien Zeit gemacht, um dich zu erholen? Ich habe mich vor allen Dingen um die Familie gekümmert. Das ist für mich wichtig. Und natürlich hab ich auch mal ein paar Tage abgeschaltet. Das ist aber nicht so wirklich Urlaub.

Vor der Winterpause wart ihr richtig gut in Schuss. Die Unterbrechung kam zu keinem guten Zeitpunkt, oder? Ja, absolut. Die Mannschaft war sehr gut drauf. Wir haben ohne Gegentor gewonnen, insofern lief es schon gut. Deshalb wäre es natürlich gut gewesen, die ein oder andere Partie wie das Nordhausenspiel schon gespielt zu haben, um den guten Lauf zu nutzen und Punkte einzufahren. Jetzt kommt hinzu, dass wir zwei Spieler abgegeben haben.

Zwei Spieler sind in der Winterpause gewechselt... Ja, uns haben Timur Özgöz und Merphi Kwatu verlassen.

Timur Özgöz hat den SVB für die Öffentlichkeit überraschend kurzfristig verlassen. Er hatte erst in der Hinrunde im Karli angeheuert. Wie groß war die Überraschung für Dich? Naja gut, wir haben diesen Spieler geholt, um ihm die Möglichkeit zum Spielen zu geben, aber auch die Vereinsentwicklung voran zu treiben. Ich kann sagen, dass ich im Vorfeld schon ein bisschen informiert wurde. Er war sehr lange in der Türkei und wollte sich diese Tür immer offen lassen. Deshalb war es für mich nicht so überraschend. Timur möchte noch einmal im Profibereich Fuß fassen und hat nun diese Chance ergriffen.

Auch Merphi Kwatu Vertrag wurde im beidseitigen Einverständnis aufgelöst, so dass uns nun faktisch zwei Spieler fehlen. Einige Teams haben die Winterpause genutzt, um ihren Kader noch einmal aufzubessern. Wie sieht die Situation auf unserer Seite aus? Timur war nur ein paar Monate da, Merphi anderthalb Jahre. Man kann immer Spieler verlieren. Wir sehen Babelsberg 03 als Ausbildungsverein für Talente und es zeigt sich, dass Nulldrei Spieler voranbringen kann. Aber auch die Spieler haben Ziele und möchten etwas erreichen. Wenn dann ein anderer Verein mehr bieten kann oder der Spieler sich sportlich neu orientieren möchte, kann man dem nur selten etwas entgegen setzen. Insgesamt ist es der Wunsch jedes Trainers, möglichst viele gute Spieler zu haben, sie zu formen und spielen zu lassen und da müssen wir mit dem jetzigen Kader weiterarbeiten.



Momentan befinden wir uns auf dem sechsten Platz. Können wir bei einigem Auf und Ab mit dem Verlauf der Hinrunde zufrieden sein? Absolut. Es könnten sicherlich noch drei Punkte mehr auf dem Konto sein. Die sind ein wenig verloren gegangen. Dafür haben wir aber Spieler vor der Saison dazu geholt und weiter voran gebracht. Zum Beispiel spielt Mike Eglseder jetzt auf einer Position, die für ihn eigentlich so nicht vorgesehen war. Aber er hat sich auf der Rechtsverteidigung durchgeboxt und sich seine Position verdient. Leo Koch hat nach langer Zeit ohne Spielpraxis wieder gespielt und einen überragenden Einsatz gezeigt. Unser Ziel ist es, nicht nur auf den Tabellenplatz zu schauen. Dies tun andere für uns schon genug. Wir wollen möglichst viele Spieler voranbringen und weiterentwickeln. Das sollte das primäre Ziel sein. Viele Beobachter sehen nur die Platzierung, Platz 6 oder Platz 10 oder was auch immer. Dabei sind diese Plätze zum Beispiel momentan nur drei Punkte voneinander entfernt. Deshalb unterstützen wir schon über Jahre hinweg Spieler in ihrer Entwicklung und legen darauf das Hauptaugenmerk. Spieler kommen wegen Babelsberg 03 auf den Markt, wir bringen sie voran. Und da kann das Ziel liegen – Spielern zu zeigen, dass sie auf sich aufmerksam machen müssen. Dann profitieren wir auch als Mannschaft und als Verein. Und es wird sich in der Tabelle mit einer entsprechenden Platzierung niederschlagen.

Die Vorbereitungszeit auf die Reistrunde betrug etwa vier Wochen. Was habt ihr alles gemacht? Wir haben viel an den kognitiven Eigenschaften gearbeitet und die Fähigkeiten ausgebaut. Wir haben verschiedene Spielsysteme probiert, um mehr Alternativen zu haben.

Bist du mit den Trainingsleistungen im Großen und Ganzen zufrieden? Ja, die Mannschaft hat sehr hart trainiert, da muss ich unseren Spielern schon ein Kompliment machen. Eine Trainingsbeteiligung von nahezu 80 bis 90 Prozent bei hundertprozentiger Leistungsbereitschaft ist für den Fußball enorm viel. Sie haben sehr gut gearbeitet und gespielt.

Pünktlich zum Start der Vorbereitung verschlechterten sich die äußeren Bedingungen. Wie sah das Training aus und welche Erkenntnisse konntest du aus den Testspielen auf dem Kunstrasen ziehen?

Insgesamt muss man dazu sagen, dass wir in Berlin Brandenburg gute Bedingungen haben. Viele Vereine haben schlechtere Wetterbedingungen oder/und keinen Kunstrasen. Da beschränkt sich das Training im Wesentlichen aufs Laufen. Insofern sollte man alles immer positiv sehen. Negative Betrachtungen gibt es schon so viele. Natürlich würden wir auch gern mal wieder ins Trainingslager fahren, aber in der Realität sieht es halt so aus, dass wir hart arbeiten und kämpfen, um uns über unsere Leistung im Training und im Spiel weiter zu entwickeln. Und ich bin sehr froh, dass wir auf dem Kunstrasenplatz spielen konnten. Wir können eine ehrliche und aufrichtige Arbeit abliefern und das machen wir auch. Wir haben unsere Bedingungen hier bei Babelsberg 03 und die kommunizieren wir und die Jungs ziehen super mit.

Gegen Halberstadt setzte es mit 1:4 eine überraschend deftige Niederlage. Ist so ein Schuss vor den Bug vielleicht sogar gut gewesen? Na klar. Wir haben uns auf dem Platz nicht gut verhalten. Wir haben arrogant und überheblich gespielt. Der Gegner war willensstärker und hat auch deutlich mehr Präsenz gezeigt. Das kann auch in der Liga passieren. Und deshalb kam die Niederlage auch zu recht. Intern haben wir dann ein paar Dinge geklärt und konnten gleich feststellen, dass es gegen Braunschweig auch wieder lief. Deswegen sage ich ja nicht umsonst, dass diese Mannschaft gegen Jeden gewinnen, aber auch gegen Jeden verlieren kann. Ich möchte, dass die Jungs immer einhundert Prozent geben. Meistens gelingt ihnen das, aber manchmal eben auch nicht. Daran arbeiten wir. Ich versuche, die Jungs zu motivieren, aber manchmal muss ich sie auch in den Ar*** treten.

Die ersten beiden Spiele in diesem Jahr sind den Witterungsbedingungen zum Opfer gefallen. Wie sehr hat das deinen Trainingsfahrplan umgeworfen? Wichtig ist es vor allem, die Spannung hochzuhalten. Wenn dir gesagt wird, man spielt am Wochenende, bereitest du dich auch genauso darauf vor. Und dann wird dir gesagt, es fällt wieder aus. Das ist natürlich nicht gut, gerade wenn es zwei oder dreimal vorkommt. Aber wie gesagt, wir müssen die Spannung hochhalten. Gerade auch, weil der Gegner bereits Spiele absolviert hat und wir nur auf dem Kunstrasen trainieren konnten.

Kann man die Mannschaft nur mit Testspielen bei Laune halten oder hat es einige bereits genervt? Teils, teils. Genervt hat es schon ein wenig. Wir wollen spielen. Testspiele haben einen eigenen Charakter, trotzdem müssen wir die Spannung hochhalten und für das erste Punktspiel perfekt vorbereitet sein. Die Testspiele sind dafür da, um den Ernstfall zu simulieren und unser eigenes Spiel weiterzuentwickeln. Genau dafür nutzen wir diese Spiele und sehen sie nicht als Übel an.

Dein Kollege aus Cottbus, Klaus-Dieter Wollitz, hat aufgrund der vielen Spielausfälle die Regionalligisten zum Streik aufgerufen. Was hältst du von diesem Vorschlag? Ich kenne seine genaue Aussage nicht, nur in Auszügen was mir zu Ohren gekommen ist. Inhaltlich hat er ein paar gute Sachen angesprochen, allerdings müssen wir alle zusammen die gleiche Sprache sprechen. Es ist extrem wichtig, eine gemeinsame Lösung zu finden. Generell ist die Aufstellung der Regionalliga nicht gerade glücklich, weil die Voraussetzungen teilweise sehr unterschiedlich sind, was sehr schade ist. Die Frage ist, ob du z.B. als Team mit Rasenheizung Vorteile gegenüber den anderen hast? Darüber muss gesprochen werden, auch im Hinblick darauf, wie die Regionalliga fortgeführt werden soll und welche Grundlagen dafür vorhanden sein müssen. Allerdings möchte ich noch einmal betonen, dass ein Streik keine Lösung ist, sondern alle Mannschaften zusammen eine gemeinsame Lösung finden müssen.

RB Leipzig zieht seine Reserveelf nach der Saison vom Spielbetrieb zurück. Eine gute Nachricht, weil somit nur noch eine Zweitvertretung in der Liga ist? Nein, das sehe ich nicht so. RB war eine attraktive Mannschaft, die Leben in die Liga gebracht hat. Ich persönlich finde es schade, weil dort viel Potenzial vorhanden war. Es ist schon ein Verlust für die Liga. Allerdings ist es eine vereinsinterne Sache und das sollte man akzeptieren.

Heute geht es gegen Carl Zeiss Jena, den Spitzenreiter. Auf was muss sich die Mannschaft da einstellen? Es ist nicht mehr das Jena der letzten Jahre. In den vergangenen Jahren war ihr Charakter eher defensiv und sie haben sich der Spielweise der Gegner angepasst. Jetzt sind sie selbstbewusst, spielen mit



Power, haben gute Spielideen und Spielzüge, spielen wie ein richtiger Champion. Sie haben sich punktuell gut verstärkt und spielen einen körperbetonten Fußball, sind sehr präsent auf dem Platz. Eine schwierige Aufgabe, trotzdem ist auch Jena schlagbar und wir wollen dieses Spiel auf jeden Fall gewinnen.

Was braucht es, um den Platz trotzdem als Sieger zu verlassen? Einsatzwillen, viel Engagement und vor allem allerhöchste Konzentration in der Defensive.

Dann hoffen wir mal auf eine spannende Partie. Jetzt kommen wir zu unseren drei beliebten Schlussfragen. Die TSG Hoffenheim hat die Hinrunde der Bundesliga ohne Niederlage überstanden. Zum wievielten Mal gelang dieses Kunststück einer Mannschaft? Ich glaube einer davor.

Nein, da liegst Du etwas daneben. Wie viele Verbände haben schon an einer WM-Endrunde teilgenommen? Oh, das sind ja Fragen. Ich würde sagen 80.

Das ist sehr nah dran, aber noch nicht ganz richtig. Jetzt kommt dafür schon die letzte Frage. Mit 26 Meisterschaften stehen die Bayern im internationalen Ranking nur auf Platz 38. Welches Team führt dieses Ranking an? Ich würde sagen Ajax Amsterdam.

Das ist leider nicht richtig. Wir danken Dir für dieses interessante und aufschlussreiche Gespräch und freuen uns auf die nun beginnende Rückrunde. Wir wünschen Dir und unserer Equipe maximale Erfolge!



HANDSPIELER

1 Spiele 17
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

12 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 16
Tore -
Gelb 6
Rot -
GR -



Uğurtan CEPNI

5 Spiele 17
Tore 2
Gelb 3
Rot -
GR -



Laurin VON PIECHOWSKI

27 Spiele 15
Tore 1
Gelb 6
Rot -
GR -



Erdal AKDARI

3 Spiele 13
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas KNECHELT

6 Spiele 17
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Mike EGLSEDER

22 Spiele 7
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Lionel SALLA

KREATIVZENTRALE

19 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Antonin HENNIG

16 Spiele 10
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR 1




Philip SAALBACH

21 Spiele 13
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

14 Spiele 7
Tore 1
Gelb 3
Rot -
GR -



Leonard KOCH

8 Spiele 9
Tore 2
Gelb 3
Rot -
GR -



Sebastian Emre STANG

7 Spiele 14
Tore 1
Gelb 3
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

10 Spiele 13
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Manuel HOFFMANN

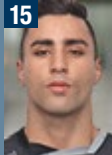
24 Spiele 15
Tore 2
Gelb 5
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

ABSTAUBER

15 Spiele 4
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Nader EL-JINDAOUI

17 Spiele 9
Tore 2
Gelb 1
Rot -
GR -



Abdulkadir BEYAZIT

23 Spiele 17
Tore 5
Gelb 4
Rot -
GR -



Matthias STEINBORN

9 Spiele 16
Tore 9
Gelb 3
Rot -
GR -



Andis SHALA

TRAINER



Cem EFE

CO-TRAINER



Enrico GROSSE

TORWART-TRAINER



Matthias BORON

TEAMLEITER



Marcus „Pepe“ PETSCH

GASTAUFSTELLUNG

FC Carl Zeiss Jena

Tor	
Raphael Koczor	1
Stefan Schmidt	12
Jakob Pieles	22
Abwehr	
Florian Giebel	2
Filip Krstic	3
Sören Eismann	28
Justin Gerlach	4
René Klingbeil	15
Sven Reimann	13
Matthias Kühne	5
Shkodran Zeqiri	20
Guillaume Cros	16
Dennis Slamar	21
Mittelfeld	
Maximilian Schlegel	10
Manfred Starke	11
Artur Mergel	6
René Eckardt	19
Maximilian Wolfram	8
Niclas Erlbeck	17
Angriff	
Dominik Bock	14
Bédi Bastien Buval	18
Florian Dietz	19
Timmy Thiele	7
Trainer	
Mark Zimmermann	

Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.

proVIA
Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
Mitschke, Kargel und Partner
www.provia-online.de

BRUN&BOHM
BAUSTOFFE
Tel. 0331 - 748 17 77

HELL PLAN
Ingenieurbüro für Elektro- und Gebäudetechnik
Dipl.-Ing. Jürgen Hell
www.hellplan.de

Ihr Nahversorgungszentrum in Babelsberg!
Weber Park
Alt Nowawes/Tuchmacherstraße
14482 Potsdam-Babelsberg

Künicke
Gase- und Schweißfachhandel
Schweißgeräte und Zubehör
Tel. 0331 737565
Fax 0331 737564
Tel. 0331 93 44 27 28
E-Mail: info@kuenicke.de
www.kuenicke.de

anwaltsbüro graupeter
Uwe Graupeter
Am Bassin 11 · 14467 Potsdam
Tel. 0331.29 85 13-0 · Fax 0331.29 85 13-33
www.graupeter.com · potsdam@graupeter.com

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König
Telefon 0331-626 38 81
UROLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAKTIK IM KIRCHSTEIGFELD
www.urologie-kirchsteigfeld.de

TAVERPACK
GmbH Potsdam
Fachgroßhandel für Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

Wir machen Menschen unabhängig

MIT EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE UND DER SONNENBATTERIE WIRD IHR HAUS ZUR ENERGIEINSEL

Sparen Sie über 75 % der Stromkosten und machen Sie sich unabhängig vom Energieversorger.

Durch die Photovoltaikanlage erzeugen Sie den Strom, den Sie täglich benötigen.

Mit Hilfe der sonnenBatterie können Sie diesen Strom speichern und dann abrufen, wenn Sie ihn benötigen – auch abends und nachts.

KONTAKT

Energieinsel GmbH
Am alten Bahnhof 11
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 57328-0



www.meine-energieinsel.de

ENERGIEINSEL



VEREINSLEBEN

Vertragsauflösungen



Merphi Kwatu



Timur Özgöz

In der Winterpause hat der SVB die Verträge mit den Spielern Timur Özgöz und Merphi Kwatu in beiderseitigem Einvernehmen aufgelöst. Timur Özgöz wechselte in die ostanatolische Provinzhauptstadt Elazig zum dortigen türkischen Zweitligisten Elazigspor. Kwatu schließt sich dem oberbayrischen Regionalligisten TSV Buchbach an. Babelsberg 03 wünscht beiden Akteuren für die weitere sportliche Entwicklung und ihren persönlichen Lebensweg alles Gute.

Zeitgenaue Rückrundentermine

Der NOFV hat die Termine der Rückrunde zeitgenau festgelegt. Babelsberg 03 spielt demnach wie folgt:

Fr.	24.02.	19.00 Uhr	Lok Leipzig vs. SVB
Fr.	03.03.	19.00 Uhr	SVB vs. Union Fürstenwalde
So.	12.03.	14.00 Uhr	RB Leipzig II vs. SVB
Fr.	17.03.	19.00 Uhr	SVB vs. TSG Neustrelitz
So.	02.04.	13.30 Uhr	FC Schönberg 95 vs. SVB
Fr.	07.04.	19.00 Uhr	SVB vs. Berliner AK 07

U17 im Trainingslager

Die U17 des SVB bestritt in der letzten Woche ein intensives Trainingslager in Wolfsburg. Auf dem Programm standen mindestens fünf Trainingseinheiten über je 90 Minuten auf einer modernen Sportanlage der Stadt Wolfsburg sowie insgesamt drei Testspiele gegen starke Gegner (u.a. VfL Wolfsburg, BTSV). Die Spieler, das Trainerteam und der Verein bedanken sich bei den Unterstützern und Sponsoren, insbesondere bei Andreas Leyding sowie bei den Firmen Protz Blitz Vending Service GmbH und Widynski&Roick. Zielstellung der U17 in der Rückrunde ist der Klassenerhalt in der B-Jugend-Regionalliga.



1. Neujahrsschachturnier

Die Schach-Abteilung des SVB veranstaltete mit zwölf Teilnehmern verschiedener Potsdamer Schachclubs ihr erstes Neujahrsturnier. Den ersten Platz belegte Steven Grigoleit (PSV-Mitte) mit 9,5 Punkten aus 11 Partien. Bester Spieler des SV Babelsberg 03 war Oliver Thau auf Platz 4 mit 8,5 Punkten. Die Frauenwertung gewann Margaryta Paliy (USV), vor den Nulldreierinnen Kristin Ebert und Gabriele Thau. Die Nulldrei-Schach-Freunde treffen sich immer donnerstags zum Training im VIP-Raum des Karli.

Hallenturnier der Nulldrei-Reserve

Unsere „Zweete“ veranstaltete am letzten Freitag des alten Jahres ein gut besetztes Turnier in der Heinrich-Mann-Allee. Acht teilnehmende Mannschaften, darunter zwei SVB-Reserve-Vertretungen nahmen den Kampf um den Pokal in zwei Vierer-Gruppen



auf. Die für die kurzfristig absagenden Ludwigsfelder einspringenden Reserve-Reservisten überraschten prompt mit dem Turniersieg. In den Halbfinals waren Werder und der Teltower FV jeweils knapp unterlegen. Im Finale bezwang Babelsberg-Blau die Potsdamer Kickers nach Neunmeter-Schießen.

Pokale und Sekt wurden zudem überreicht an:

- Bester Torschütze: Nils Marten Bolz (Werder, 9 Tore)
- Bester Torwart: Jan Niklas Rauch (Babelsberg 03)
- Bester Spieler: Daniel Kuhnt (Teltower FV)

Die Trainer der teilnehmenden Mannschaften lobten Organisation, Atmosphäre und Verlauf des Turniers und bedankten sich für die Einladung, welche die Potsdamer Sportfamilie näher zusammen rücken ließ.

Geflüchtete zu Gast im Karli

Gemeinsam mit Gesellschaftsspiele e.V. lädt das Fanprojekt Babelsberg zum heutigen Spiel gegen Jena junge, unbegleitete Geflüchtete zum gemeinsamen Besuch des Karli ein. Um über ein „nur das Spiel be-



Herzlichen Glückwunsch allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Maximilian Kutterer, Marco Flügel, Sinan Ameti, Louis-Maximilian Schönfelder, Thomas Giese, Sven Lange, Uwe Schilde, Stefan Schilde, Jürgen Schröder, Silke Hochstädter, Siegfried Seyffert, Enrico Schultze, Ralph Henneberger, Sascha Branscheid, André Stiebitz, Jürgen Kiekebusch, Klaus Stecher, Christian Breuel, Maximilian Würdig, Siegfried Lindemann, Antje Finizio, Erhard Breisch, Bernd Freydank, Götz Friederich, Dietmar Fritsch, Jens Giebel, Christoph Jakobi, Stefan Kaiser, Frank Kreis, Hubertus Marschel, Peter Paffhausen, Carolin Schilde, Horst Schmidt, Dirk Thiele, Sebastian Bayer, Andreas Schwarz, Wolfgang Hans, Carsten Henschel, Janis Krüger, Dirk Andreas, Erik Stein, Lothar Richter, Maja Kulke, Holger Kuhlmeier, Alexander Paulsen, Frank Schildhauer, Rainer Wollmann, Richard Grünheid, Alexander Boskugel, Andrea Lieberwirth, Sebastian Oehm, Thomas Zemke, Martin Neumann, Hartmut Schimanneke, Andreas Danyliuk, Sabine Abraham, Ralf Schnitter, Mortimer Reichenbach, John Schmidt, Vincent Brüning, Paul Pieper, Christine Lenhard, Werner Lensch, Thomas Freund, Frank Roick, Samuel Heck, Christine Stebner, Hans-Jörg Sgamin, Patrick Below, Michael Ziehm, Jan Thor, Daniel May, Richard Rabeus, Till Lilian Lindner, Tobias Dietrich, Hennes Prah, Luis Hein, Armin Scheffler, Magnus Bauer, Lovro Sindik, Björn Podbuweit, Andreas Rothe, Raphael Achenbach, Christoph Burmeister, Tommy Neumann, Anton Schwärsky, Maik Dittmann, Robert Machner, Mandy Rünger, Uwe Spangenberg, Marvin Spangenberg, Marcel Lück, Hai Krüger, Marcel Adler, Thorben Rehpenning, Mario Thieme, Pádraig Kokert, Ben Molozidis, Monika Wollenburg, Sandra Lehmann, Ejikey Johnson, Orhan Ibrahim, Asad Mohamed, Youssef Ibrahim, Dan Mody, Issa Mahamud Kulmiye, Aslan Israpilov, Zoran Brkic, David Duala, Felix Wiegand, Mike Sobczak, Artur Thau, Irfan Dubrice, Jan Lerch, Joe Riha, Max Mustermann, John-Paul Lück, Michelle Berger, Ingo Stöckl, Christian Schüller, Franziska Huschke, Benjamin Rasch, Detlef Hein, Benno Herrschuh, Lara Boese, Milaine Schewitzka, Luca Böttcher, Jacob Birkholz, Christian Schneider, Maximilian Albrecht, Frank Hinrichs, Niclas-Tom Weise, Moritz Wunsch, Felix Pogorzalek, Jana Biste, Hammer, Theodor Götz, Thomas Gallmann, Lucas Stadach, Ben Lengfeld, Kris Youakim, Romain Bruzeau, Cécilie Schröder, Gustav Spahn, Lucas De Jesus Souza, Sophie Daniel, Adnan Rafiq, Hugo Gause, Enrico Rhauda, Derek O'Rourke, Lena Paukner, Malte Brösicke, Justin Blasig, Aurel Kasimir, Clara Andrees, Pascal Uanzekin, Fabian Zimmermann, Rafael Kopski, David Koksniak, Enrico Hausknecht, Elias Thüringen, Denny Menzel, Dieter Haase, Maik Geschke, Björn Peter, Dieter Beier, Michael Horn, Britta Mählhahn, Sebastian Maas, Marcus Löbner, Mario Gappa, David Krafft, Thomas Rumpf, Josephine Reckewerth, Juliane Grosse-Knake, Manfred Rohde, Marius Amfalder, Dirk Harder, Tobias Wolfgram, Daniel Herrmann, Jens-Jörg Wilke, Petra Schönfelder, Frank Kummerow, Wolfgang Guhlan, Christoph Hölscher, Max Ringelhan, Maria Seeger, Björn Laars, Torsten Zietz, Philipp Notzke, Kai Okurka, Wolfgang Hintze, Joshua Marks, Norbert Wilke, Peter Wagner, Peter Martin, Christian Schädlich, Patrick Neumann, Christian Dohnke, Friedemann Johannsen, Andreas Knoke, Christian Paeschke, Christian Gotzmann, Tobias Kirsten, Mario Bunde, Michael Springmann, Alexander Robé, Paul-Georg Dünn, Mario Große, Joel Irungu, Michel Deuton Georges, Qathar Abdikadir, Thomas Brommer, Thiago Junqueira, Ingo Pemppe, Jonas Behr, Mohammadi Esmatullah, Sara Kleber, Isaac Kanyoro, Jaqueline Pollack, Philipp Denecke, Jeanette Thinius, Alexander Lohse, Chiara Hemanek, Claudia Mucha, Matthias Schubert, Harald Lietzke, Theresa Draeger, Henry Lehmann, Sophia Klug, Jorunn Müller, Clemens Desiderius, Jesse Schaefer, Adrian Weims, Leonard Auge, Jan-Pierre Quitzow, Liam Hase, Willi Stelzig, Ralf Promnitz, Christoph Laudenbach, Thomas Hintze, Wolfgang Müller, Pierre Neumann, Christian Raschke, Bernd Wehrstedt, Celina Zurth, Lukas Zurth, Hannes Rauer, Norbert Müller, Ullrich Zierenberg, Pawel Rutkowski, Florian Tietz, Ole Eckermann, Matthias Eisermann, Ben-Jonah Steen, Jan Sandow, Hauke Hillmer, Emily Geithner, Philipp Kummerow, Dennis Karr, Robert Fruth, Kevin Grundmann, Gregor Sturm, Martin Adolph, Stephan Weidner, Andreas Kanitz, Ronald Seifer, Martin Linke, Anja Tiedemann, Magnus Paul, Niklas Paul, Max Mösing, Silas Schelinski, Vallery Witang, Ousseimi Mouhamadou, Shama Bero, Corinna Liefeldt, Stephanie Meier, Petrit Metallari, Angelina Wander, Paul Lexow, Tobias Bürgelt, Ben Krone, Torsten Behr, Marian Müller, Kai Haß, Kilian Glöb, Karla Hoffmann, Falko Rottke, Harro Harten, Tino Koch und Celina Herr.



suchen“ hinaus zu gehen und einen intensiveren Austausch zu ermöglichen, startete das Fanprojekt schon im letzten Jahr mit einem Fahnenmaltag für junge Nulldrei-Fans und Geflüchtete. Zusammen wurde ein schöner und produktiver Tag verbracht. Nun geht's zum ersten gemeinsamen Spielbesuch, auf den eine Fahrt zu einem Auswärtsspiel folgen wird.

Gioventu Babelsberg

Das Fanprojekt lädt am Donnerstag, den 23. Februar 2017, zum ersten U20-Tag. Hier kannst du junge Babelsberg-Fans, Ultras und andere Verrückte treffen. Ab 17 Uhr öffnet der Fanladen in der Karl-Gruhl-Straße zum Kickern und Austauschen. Die weiteren Tage sollen nach Interessen der Fans geplant werden. Und es gibt Pizza!

Neue Kleinbusse für den Nachwuchs

Mit zwei neuen Kleinbussen fahren die Nachwuchsteams des SV Babelsberg 03 künftig zu ihren Auswärtsspielen. Dank der Unterstützung des Mercedes-Benz Autohaus Sternagel kann der gewachsene Bedarf an Mobilität durch steigende Mitgliedszahlen im Verein so endlich wieder abgedeckt werden. Außerdem werben beide Busse sowohl für die Kiez-

kicker Fußballschule als auch das Nulldrei-Programm „Kita-Aktiv“.

Nachwuchs in der MBS-Arena

Am vorvergangenen Sonnabend trafen die besten Nachwuchskicker der U15 Junioren aus Berlin und Brandenburg im direkten Vergleich aufeinander. Die Trophäe des C-Jugend-Turniers holten die durch Andreas „Zecke“ Neuendorf betreuten Charlottenburger. Der SVB wurde hinter den BFC-Junioren Dritter. Beim 2008er ProPotsdam Cup, dem 2009er Strobel Rechtsanwältle Cup und 2010er Bosch Service Bunde Cup gewannen unsere Kiezkicker bei den Jüngsten, die Gäste von Hellas Nordwest Berlin (2009er) und der FC Deetz die Sieger-Pokale. Babelsberg 03 bedankt sich bei allen Aktiven, Trainer und Betreuern sowie den zahlreichen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern!

Skat-Abteilung nimmt Trainingsbetrieb auf

Bereits in den vergangenen Jahren richtete der SVB regelmäßig Skat-Turniere aus. Nun widmet sich eine eigene Breitensport-Abteilung bei Nulldrei dem Reizen, Schneiden und Stechen. Der erste Trainingsabend wird im VIP-Raum des Karli am 23. Februar 2017 stattfinden.

UCI UNLIMITED CARD

Eine Karte. Alle Filme. Nur 22,50 Euro im Monat.

Alle Tage.
Alle Zuschläge.
Film, 3D, Loge, VIP, iSens.

Jetzt auch zum Verschenken

uci-unlimited.de

uci KINOWELT

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten

SONNTAG 05.03. 10:45 LUTHERPLATZ 11115 ZOB BERLIN

GEGEN DAS VERGESSEN

GEDENKSTÄTTENFAHRT NACH SACHSENHAUSEN
FÜHRUNG VOR ORT + SELBSTGESTALTUNG | RÜCKFAHRT CA. 15.00
ANMELDUNG BIS 27.02. (AUCH MÖGLICH OHNE VOR- ODER NACHBEREITUNG)

IMMATERIE

VORBEREITUNG DONNERSTAG 02.03. 18.00 FANLADEN EINLEITUNG INS THEMA FILM "DIE FÄLSCHER" EVTL. DISKUSSION		NACHBEREITUNG DONNERSTAG 09.03. 18.00 FANLADEN OPTIONALER THEMATISCHER ABSCHLUSS
---	--	--

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Dez. 1981 - Feb. 1982

RÜCKBLLENDE DDR-LIGA 1981/82



Ein kurzer Rückblick. Die BSG Motor Babelsberg hatte im Sommer 1981 den Wiederaufstieg in die DDR-Liga geschafft, wo

sie von Beginn an eine gute Rolle spielte. Acht Siege in 12 Spielen der Hinrunde, dabei mit 32:9 Toren sogar die zweitbeste Tordifferenz aller 60 DDR-Liga Teams (nur Stahl Riesa der Spitzenreiter der Staffel D war besser) und ein beachtlicher dritter Platz in der Staffel B beeindruckten die Gegnerschaft in Nah und Fern.

Anfang Dezember aber hatten die Teams bereits das erste Rückrundenspiel absolviert und zwei weitere sollten vor Jahreswechsel noch folgen.

Motor hatte sich nach dem Sieg bei Stahl Hennigsdorf auf Rang 3 vorgeschoben, nur einen Punkt hinter den führenden Teams Union Berlin und Chemie PCK Schwedt, die am nächsten Spieltag im direkten Duell aufeinander treffen sollten. An jenem Nikolaustag des Jahres 1981 kam es auch zum Duell Motor Babelsberg vs. Bergmann Borsig Berlin im Karl-Liebknecht-Stadion.

Das Zielschießen endete beim 40. Saisontreffer

Motor Babelsberg-Bergmann-Borsig Berlin 5:1 (2:0)

2.500 Zuschauer fanden trotz frostiger Temperaturen den Weg auf die Ränge und bereuten dies zu keinem Zeitpunkt. Von Anpfiff an zeigte Motor Babelsberg, wer Herr im Hause ist. 15:3 Ecken und die Dauerbelagerung des Borsiger Strafraums zeugten davon. Es dauerte jedoch über eine halbe Stunde, ehe der Ball zum ersten Mal im Netz zappelte. Der 17jährige Mario Roth traf bei seinem Ligadebüt für Motor nach 34 Minuten zum 1:0. Und nur Sekunden später legte selbiger für Hans-Joachim Fiedler auf, der sofort das 2:0 besorgte.

Auch nach dem Seitenwechsel war es ein Spiel in eine Richtung, die des Gästetors. Borsigs Schlußmann Wendel war bester Mann der Berliner, sein Pendant auf der Babelsberger Seite, Rainer Köpnick, wurde nur zweimal in den gesamten 90 Minuten geprüft. Eine

Unachtsamkeit dabei brachte den Anschluss der Gäste nach gut einer Stunde. Frank Edeling stellte aber in der 62. Minute mit einem verwandelten Foulstrafstoß den alten Abstand wieder her. In der Schlußphase gelangen noch zwei weitere Treffer. Niemann (83.) und Brademann (89.) schossen den 5:1 Endstand heraus. Trainer Lüdicke wirkte trotzdem etwas enttäuscht, da mehrere Hundertprozentige liegen gelassen wurden.

Im Spitzenspiel setzte sich Union Berlin bei Chemie PCK Schwedt mit 3:1 durch, Motor Babelsberg war damit wieder Tabellenzweiter.

Motor: Köpnick, Aldermann, Sommer, F. Edeling, Rosin, Dietrich, Thomalla, Marienhagen (ab 29. Roth), D. Edeling, Brademann, Fiedler (ab 72. Niemann)

Union überstand Babelsbergs Anrennen nur mit viel Mühe

1. FC Union-Motor Babelsberg 1:0 (1:0)

Eine Woche später gab es das nächste Topspiel der Liga. Diesmal duellierten sich der 1. FC Union Berlin und Motor Babelsberg. Auf stiefelhohem Schnee begann der Tabellenführer standesgemäß und Köpnick im Motor-Kasten war bald warmgeschossen. Das 1:0 nach 13 Minuten konnte er dann aber doch nicht verhindern. Dietrich hinderte den Unioner Quade nicht an einer Flanke, Hovest war sofort mit dem Kopf zur Stelle. Im Gegenzug eine Chance für Fiedler. Matthies im Union-Tor kam jedoch noch mit den Fingerspitzen an den Ball, der vor der Linie im Schnee stecken blieb.

Waldemar Ksiencyk hatte dann nach einer halben Stunde die Vorentscheidung auf dem Fuss. Den Strafstoß schoss er zum Entsetzen

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN. 

Dez. 1981 – Feb. 1982

RÜCKBLLENDE DDR-LIGA 1981/82



Wenn die Wuhlheider konzentriert spielen . . .

. . . dürfte ihnen die Vierer-Konkurrenz kaum noch wehe tun
Angriffsorientiert auf dem richtigen Weg: Motor Babelsberg

Der Tabellenführer aus der Berliner Wuhlheide wird es uns sicherlich nicht verübeln, wenn wir einen beträchtlichen Teil unserer Betrachtung der Überraschungself der Staffel widmen – Motor Babelsberg! Eigentlich sind die Filmstüder ja nur Neuling, weil sie ein einziges Mal in ihrer Geschichte in die Bezirksliga mußten. Jahrelang waren sie in der Liga etabliert (von der Oberliga, der damaligen Rotations-EI, gar nicht zu sprechen). Ein „neuer Alter“ oder „alter Neuer“ wäre wohl besser formuliert. Im Karl-Liebknecht-Stadion, dem „Schmuckstück“, zählt sich gute Nachwuchsarbeit aus. Zahlreiche veranlagte junge Spieler, die sich „zu wertvollen Stammspielern mauerten“, so Übungsleiter Günter Lüdicke, bilden mit bekannten Routi-

niers, wie Tormann Köpnick oder Mittelstürmer Brademann, eine hoffnungsvolle Elf. Die ausgezeichnete Kritiken erhielt! Auch von Heinz Werner, Trainer des 1. FC Union, der von der spielerischen Lockerheit der Mannschaft sehr angetan war und ehrlich gestand, daß es seine Elf in beiden Vergleichen sehr schwer hatte.

Auswärts so angriffsorientiert wie zu Hause – damit gab sich Motor eine Devise, die Anerkennung findet. Horst Drus, ein mit dem Babelsberger Fußball eng verbundener Anhänger, schrieb dieser Tage der „Fuwo“: „Die Mannschaft bietet den Potsdamern und Babelsbergern gute Fußballkost, viel Erholung und Entspannung. Macht weiter so!“

Mario Roth nutzte seine Chance resolut

Motor Babelsberg – Chemie PCK Schwedt 2 : 1 (1 : 1)

Nach zehnwöchiger Winterpause mit einigen Testspielen ging es am 28. Februar 1982 endlich mit dem Ligabetrieb weiter. Ein erneutes Spitzenspiel stand auf dem Programm, Motor Babelsberg empfing Chemie PCK Schwedt. Trainer Lüdicke mußte seine Abwehr auf einigen Positionen ändern. Klaus Rosin war gesperrt (für ihn rückte Dietrich nach hinten) und Jörg Aldermann fehlte verletzungsbedingt (für ihn spielte Mario Roth). Die rotweißen Gastgeber taten sich dadurch anfangs vor 4.000 Zuschauern erstaunlich schwer und so kamen die Petrolchemiker zu ersten Möglichkeiten. Das 0:1 durch Jessa (22./Strafstoß) war jedoch ebenso fragwürdig wie das 1:1 von Frank Edeling (37./Strafstoß). Der Unparteiische hatte an jenem Tag durchaus Schwierigkeiten bei dem Finden und Treffen richtiger Entscheidungen. Zum Glück benachteiligte er in dieser Hinsicht beide Teams gleichermaßen.

Nach der Pause kamen die Babelsberger wie ausgewechselt aus der Kabine zurück, die Ansprache von Trainer Günther Lüdicke hatte Wirkung gezeigt. Um jeden Ball wurde nun gefightet und schnell nach vorn gespielt. Der junge Mario Roth nutzte kurz nach Wiederanpfiff die Gelegenheit zum 2:1. Mehr war an jenem Tag trotz weiterer guter Chancen nicht drin. Aber egal. Babelsberg rangierte weiter auf Platz 2 der DDR-Liga Staffel B.

Motor: Köpnick, Roth, Sommer, F. Edeling, Marienhagen, Dietrich, Thomalla D. Edeling (ab 68. Brademann), König, Niemann, Fiedler

Tabellenstand

1. FC Union Berlin	15	10	4	1	33:11	24:6
M. Babelsberg (N)	15	10	1	4	42:12	21:9
St. Brandenburg	15	9	3	3	36:26	21:9
Dyn. Fürstenw.	15	8	4	3	31:20	20:10
Ch. PCK Schwedt	15	8	3	4	30:22	19:11
St. Eisenhüttenst.	15	6	4	5	28:22	16:14
KWO Berlin	15	6	3	6	22:21	15:15
St. Hennigsdorf	15	5	4	6	35:31	14:16
B.-Borsig Berlin	15	4	4	7	21:33	12:18
EAB Berlin (N)	15	3	3	9	18:40	9:21
Mot. Hennigsdorf	15	1	5	9	16:37	7:23
Stahl Finow (N)	15	1	–	14	11:48	2:28

HANDBALL

AFTERWORK

Fr, 24. Februar
OHV Aurich

19.30 Uhr

Fr, 10. März
SC Magdeburg II

19.30 Uhr



AOK
Die Gesundheitskasse.

Tickets: **reservix** oder www.vfl-potsdam.de

MBS ARENA



SANDSCHOLLE ADÉ?

NEUES AUS DEM KIEZ



Wenn ich an die Situation der und an die Probleme um die Potsdamer Sportstätten denke, kommt mir irgendwie ein alter Werbespruch eines Frauenproduktes in den Sinn: „Die Geschichte der Potsdamer Sportstätten ist eine Geschichte voller Missverständnisse“.

Aktuell in der Diskussion ist die altehrwürdige Sportanlage „An der Sandscholle“ mitten im schönen Babelsberg. Der dortige Rasenplatz soll weichen, um einer Grundschule Platz zu machen. Diese wiederum wird dringend gebraucht und nach Ansicht der Stadtverwaltung gibt es zu diesem Standort keine Alternativen. So weit so schlecht.

In den letzten Jahren wurden geeignete Grundstücke und Gebäude (nicht nur in Babelsberg) veräußert und somit dem städtischen Zugriff entzogen. Dabei ist schon länger klar, dass die geburtenstarken Jahrgänge in die Kitas und Schulen drängen, ganz zu schweigen von den Sportanlagen. So gesehen erscheint die Bebauung von intakten Sportflächen mit Schulen irgendwie eigentümlich und schwer nachvollziehbar.

Wenn man sich intensiver mit den als ungeeignet geprüften Alternativstandorten auseinandersetzt, kann man zumindest den Eindruck gewinnen, dass so geprüft wurde, dass nur ein Standort übrig bleiben kann. Und das ist eben die Sandscholle. Aus der Sicht der Verwaltung ist das natürlich nachvollziehbar. Das Grundstück gehört der Stadt, die Baugenehmigung dürfte kein Problem sein und das Gelände ist praktisch sofort verfügbar. Einziger Haken an der Sache: Bevor der erste Spatenstich gemacht werden kann, muss für den wegfallenden Sportplatz ein adäquater Ersatz geschaffen worden sein. Um die Auslegung des Wörtchens „adäquat“ gibt es nun Diskussionsbedarf zwischen der Verwaltung und den betroffenen Vereinen. Die Idee der Stadtpolitiker, am Bahnhof Rehbrücke eine Sportanlage mit zwei Großfeldplätzen zu schaffen, bringt zumindest entfernungsstechnisch Probleme. Denn ein Ersatz einer Babelsberger Sportfläche in der

etwa fünf Kilometer entfernten Waldstadt empfinden viele nicht als adäquat. Immerhin würde in Summe ein Platz mehr zur Verfügung stehen, wenn auch die Kiezvereine wie Nulldreieck oder Concordia Nowawes sich strecken müssten, um ihren Vereinsnamen gerecht zu werden.

Die Kommunalpolitiker beharren mehrheitlich auf dem Bau einer Schule am Standort Sandscholle. Als weiteres Angebot wird die Sanierung des bestehenden Kunstrasens sowie der Bau eines weiteren Kleinfeldes direkt daneben in Aussicht gestellt. Doch noch gibt es dafür keine konkreten Planungen, geschweige denn wurde über die Finanzierung gesprochen.

Gerade die Erfahrungen mit dem Sportplatz am Babelsberger Park stimmt sehr viele Sportler, Eltern und weitere Beteiligte skeptisch. Der Bau der Nowawiese hat trotz bester Voraussetzungen mehr als sieben Jahre gedauert und nach nicht mal einem halben Jahr ist der Platz aufgrund starker Nässe nicht nutzbar. Die fehlende Infrastruktur sei nur nebenbei erwähnt. Sollte der Ausbau eines Ersatzstandortes in Rehbrücke und der Sandscholle ähnlicher Qualität erfolgen, würde der verfehlten Sportstättenentwicklung in der Landeshauptstadt die Krone aufgesetzt werden. Die ohnehin unzureichende Versorgung mit Sportstätten würde sich für Nachwuchs- und Freizeit-Sportler als auch für den Wettkampfbetrieb nochmals verschlechtern. Die Mitgliederprognosen der Babelsberger Vereine, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, sorgen zudem für eine weitere Verschärfung der Situation.

Das Problem in Potsdam ist, dass es kein schlüssiges Konzept zur Sanierung und zum Neubau von Sportflächen gibt. Nur durch den massiven Druck und die Ausdauer der Vereine gab es in diesem Bereich überhaupt Aktivitäten. Neben der Nowawiese können hier das Sportforum Waldstadt sowie der Sportplatz an der Kirschallee genannt werden.



JETZT AM KIOSK
MELODIE UND RHYTHMUS
 AUSGABE JANUAR/FEBRUAR/MÄRZ 2017

SCHWERPUNKT »RECHTE TÖNE«:

Wie sich die »Identitären« mit der Plünderung linker Kultur profilieren wollen.

Pro & Contra – faschistische Ästhetik als Werkzeug der Aufklärung?

WWW.MELODIEUNDRHYTHMUS.COM

AURES

NINO
 KLEIN IM FORMAT
 GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste EPOS-Terminal im Format 16:9 ist jeder Herausforderung gewachsen. Der neue Prozessor Bay Trail J1900 sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com

SANDSCHOLLE ADÉ?

NEUES AUS DEM KIEZ



Warum bestehende Flächen wie etwa am Schlaatz nicht als Ersatzflächen genutzt werden, erschließt sich nicht jedem. Die sich in einem desolaten Zustand befindenden Tartanflächen können aktuell kaum für den unorganisierten und schon gar nicht für den organisierten Sport genutzt werden. Die Stadt benötigt sie nach eigenen Angaben aber im Zuge des Ausbaus der Schulen an dieser Stelle.

Das offenbart ein weiteres Problem. Sportplatzflächen sind nur förderfähig, wenn sie keine Wettkampfmäße aufweisen. Dafür kann die Stadt vielleicht nichts, verantwortlich sind entsprechende Regelungen des Landes – verstehen tut das aber jedenfalls kein klar denkender Mensch. Eine Änderung dieser Vorgaben könnte in Zukunft viele Probleme lösen. Denn eine doppelte Nutzung für den Schul- und den Vereinssport könnte erhebliche Synergieeffekte bringen.

Was bleibt jetzt zu tun? Das beste wäre natürlich, die Sandscholle mit dem jetzigen Platzangebot zu erhalten und auszubauen. Dazu wäre ein Alternativstandort für eine Grundschule vonnöten. Der Bau zusätzlicher Sportplätze in der Waldstadt ist trotzdem notwendig, immerhin ist der Fehlbestand in der ganzen Stadt erheblich. Außerdem muss es eine dauerhafte Lösung der Rasenprobleme auf der Nowawiese geben und perspektivisch irgendeine Art von Gebäude in der Nähe. Derzeit ist es nicht einmal möglich, einen klei-

nen Bauwagen dort zu platzieren. Bau-, Umwelt- und Ordnungsbehörde haben die Aufstellung mutmaßlich mit Bezug auf die „visuelle Integrität des Gartendenkmals“ – den sogenannten Sichtachsen zwischen Babelsberger Park und Zentrum Ost untersagt.

Realistisch ist das alles leider nicht. Wie es derzeit aussieht, führt am Schulneubau auf der Scholle kein Weg vorbei. Sollte es dazu kommen, dass die Ersatzflächen am Bahnhof Rehbrücke gebaut werden sowie ein Ausbau des Kunstrasenbereichs der Sandscholle (Erneuerung des vorhandenen Platzes und zusätzliches Kleinspielfeld) erfolgt, fordern die nutzenden Vereine langfristige vertragliche Vereinbarungen. Nur so kann sichergestellt werden, dass in den nächsten Jahren bei entsprechendem Bedarf nicht weiter auf bestehenden Sportflächen Neubauprojekte realisiert werden.

Wichtig bleibt es, die Sportvereine frühzeitig zu informieren und zu beteiligen und nicht erst das Gespräch zu suchen, wenn sich die Vereine beispielsweise über die Unterschriftensammlung für die Sandscholle Aufmerksamkeit verschaffen.

Potsdam bezeichnet sich gern als Sportstadt. Um als solche gelten zu können, benötigt man jedoch auch ausreichend geeignete Sportflächen. Sportler und Vereine im Babelsberger Kiez werden die Sandscholle ohne adäquate Kompensation nicht hergeben!

BABELSBERG 03
 UNTERSTÜTZERCLUB

▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ Ferienhaus Milow	▶ André Marquard
▶ Augenoptik Schauss	▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Metamove
▶ BÄR & OLLENROTH KG BRANDENBURG	▶ Glögglich	▶ Otto Fülbier Raumausstatter
▶ Bärenland GmbH	▶ GO! General Overnight & Express Logistik Potsdam GmbH	▶ PCH Technischer Handel GmbH
▶ Dachdeckerei Grube	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Dachdeckerei Neumann	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ RTE Umweltservice
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Handtelefon GmbH	▶ Seereise Agentur
▶ Der Fahrradladen	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Hueber Personalmanagement GmbH	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ DieRo Rohrrinnensanierung GmbH	▶ HWB Hermann Wegener Baustoffvertrieb	▶ Vermessungsbüro Andreas Maion & Albert Coda
▶ Doorconcept Ltd.	▶ Janny's Eis	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ Drebler GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Vom Fass
▶ Dujardin GmbH	▶ Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Wagemann + Partner PartG mbH
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ K-Plus Qualitätsgaragen	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ Elektrocom	▶ Küchenstudio Milewski GmbH	
▶ ELEMENTS, BÄR & OLLENROTH KG	▶ B. Kroop Haustechnik GmbH	
▶ ETL Dietrich & Bille		



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ A la maison	▶ Künicke	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ AOK	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ Autohaus Sternagel	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ Rhauda Gebäudereinigung
▶ Bahlke Consult	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Rosinke Personalservice GmbH
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ LMB Leszinski	▶ SAP
▶ Berlinovo	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Schewe GmbH
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ Lonsdale	▶ Schiller Burger
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Schmitt GmbH Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Merlerker & Mielke Rechtsanwälte und Notare	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Messe Berlin	▶ Skiba
▶ Carlsberg	▶ Metallbau Grundmann	▶ Sport Heinrich
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ Stadtgrün
▶ DEBEX	▶ MegaTopSolar	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ Panasonic	▶ Taverpack GmbH
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ PNN	▶ TAZ
▶ Energieinsel	▶ Planungsbüro Knuth	▶ Teamgeist GmbH
▶ Elka Kabelbau	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ TEG Tiefbau
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ TLT Event AG
▶ Filmpark Babelsberg	▶ PRB	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ Frosch Baudienstleistungen	▶ ProPotsdam	▶ Verkaufsleitung René Devriell
▶ Gipam		▶ VCAT
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de



Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das ViP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten: Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de



* bonitätsabhängig

STADTWERKE
POTSDAM



KLINK DICH EIN

Ausbildung bei den Stadtwerken

Echt
Potsdam.

swp-potsdam.de